



**Herzlich Willkommen** zum aktuellen Newsletter des Landtagsabgeordneten Joachim Köbler. Auch heute informieren wir Sie über Termine, die Arbeit im Wahlkreis und über landespolitische Themen.

Sehr gerne dürfen Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten. Leserinnen und Leser, die an einem regelmäßigen Bezug des Newsletters interessiert bzw. nicht interessiert sind, können sich über die Adresse [wahlkreis@joachim-koessler.de](mailto:wahlkreis@joachim-koessler.de) an- bzw. abmelden.

### **„Weiterhin einkommensabhängiges Landeserziehungsgeld“**

Die CDU-Landtagsfraktion hat die Konzeption zur Weiterentwicklung des Landeserziehungsgeldes beraten und dem sogenannten Drei-Säulen-Modell zugestimmt. Wie der CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Köbler mitteilte, besteht die Neukonzeption aus den folgenden Elementen:

- Im Anschluss an das Elterngeld des Bundes wird weiterhin ein einkommensabhängiges Landeserziehungsgeld gezahlt,
- für den Ausbau der Kleinkindbetreuung werden ab 2009 zusätzlich bis zu acht Mio. € jährlich zur Verfügung gestellt,
- ab 2008 wird das Land Mittel zur Stärkung der Elternkompetenzen einsetzen.

Insgesamt gebe das Land für diese freiwilligen Leistungen bis zum Jahre 2014 rund 570 Mio. Euro aus. „Familien, die Verantwortung für Kinder übernehmen, verdienen unsere Anerkennung. Für die Fraktion war es sehr wichtig, die Zahlung eines einkommensabhängigen Landeserziehungsgeldes im Anschluss an das neue Bundeselterngeld zu ermöglichen. Dabei hatten wir vor allem auch die Unterstützung von sozial schwachen Familien im Blick. Mit dem nun beschlossenen Gesamtpaket haben wir eine rundum gelungene Konzeption auf den Weg gebracht, von der Familien in Baden-Württemberg profitieren“, so Köbler.



Wie Joachim Köbler mitteilte, stellt das Land für ein einkommensabhängiges Landeserziehungsgeld bis zum Jahr 2014 insgesamt 496 Mio. Euro bereit. Damit könnten die Familien in Baden-Württemberg mit 205 Euro für das erste und zweite Kind bzw. mit 240 Euro ab dem dritten Kind monatlich finanziell unterstützt werden. Diese Leistung schließe unmittelbar an den Bezug des Bundeselterngeldes an und beginne ab dem 13. bzw. 15. Lebensmonat des Kindes – je nach dem ob die Vätermonate in Anspruch genommen werden – und laufe zehn Monate lang. Für Geburten ab dem Jahr 2010 würden die Einkommensgrenzen um 100 Euro pro Monat erhöht auf 1.480 Euro für Paare und 1.225 Euro für Alleinerziehende. Köbler: „Durch die Anhebung der Einkommensgrenzen werden mehr Familien als bisher in den Genuss des Landeserziehungsgeldes kommen.“



Nach Darstellung des Landtagsabgeordneten Köbler werden in den Jahren 2008 und 2009 zusätzlich rund 52 Mio. € für die Familien in Baden-Württemberg eingesetzt. Da in den Jahren 2008 und 2009 durch die zeitliche Überschneidung beide Programme finanziert werden müssen, hat sich die CDU-Landtagsfraktion erfolgreich dafür eingesetzt, zusätzliche Mittel bereitzustellen. Bis zum Jahr 2014 werden

insgesamt 569,5 Mio. Euro für diesen Bereich der Familienförderung investiert. Ohne Programmänderung – also für das Landeserziehungsgeld in alter Form – wären für den gleichen Zeitraum Haushaltsmittel in Höhe von 518 Mio. Euro benötigt worden.

Entlang der steigenden Nachfrage nach Plätzen in der Kleinkindbetreuung werden als zweiter Baustein ab dem Jahr 2009 Mittel in Höhe von acht Mio. Euro jährlich in den Bereich der Landesförderung zum Ausbau der Kleinkindbetreuung umgeschichtet. „Damit unterstützen wir die kommunalen und freien Träger durch einen freiwilligen Landeszuschuss in ihrer Aufgabenerfüllung, so dass überall im Land vor Ort ein bedarfsgerechtes Angebot umgesetzt werden kann“, sagte Köbler.

„Familien brauchen heute in zunehmenden Maß zur Wahrnehmung ihrer vornehmsten und schönsten Pflicht, Kinder erfolgreich ins Leben zu begleiten, Unterstützung zur Entwicklung geeigneter Kompetenzen“, stellte Köbler fest. Dem werde man durch den dritten Bau-



Baustein zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern gerecht. Dafür seien bis zum Jahr 2014 25,5 Mio. Euro vorgesehen.

### **Doppelhaushalt verabschiedet**

„Mit dem Haushalt 2007/2008 haben wir ein gutes Stück Wegstrecke zur Netto-nullverschuldung im Jahr 2011 geschafft. Das ist ein entscheidender Schritt, um auch in der Haushaltspolitik ganz an die Tabellenspitze der Länder zu kommen. Was Bayern und Sachsen können, können wir auch!“ Mit diesen Worten kommentierte der Landtagsabgeordnete Joachim Kößler den jetzt verabschiedeten Doppelhaushalt.

#### **Arbeitskreis Finanzen**



*V.l.n.r.: Michael Föll, Veronika Netzhammer, Manfred Hollenbach, Klaus Herrmann (Arbeitskreisvorsitzender), Manfred Groh, Dr. Stefan Scheffold, Ursula Lazarus (Ausschussvorsitzende), Joachim Kößler, Karl Klein, Klaus Dieter Reichardt*

Die Neuverschuldung wird in diesem Jahr von ursprünglich geplanten 1,7 Mrd. Euro auf 1,0 Mrd. Euro gesenkt und 2008 von 1,5 Mrd. Euro auf 750 Mio. Euro halbiert. In Stufen soll dann die Nettokreditaufnahme weiter gesenkt werden. Ab dem Jahr 2011 sollen keine neuen Schulden mehr aufgenommen werden. Dieses Ziel wird auch durch eine Regelung zum grundsätzlichen Verschuldungsverbot in der Landeshaushaltsordnung untermauert.

Trotz der notwendigen Kürzungen bleibe Spielraum für Investitionen im Straßenbau und im Hochschulbereich, betonte Kößler. Denn eine nachhaltige Finanzpolitik bedeute auch, zum richtigen Zeitpunkt die knappen Mittel auf den richtigen Politikbereich zu konzentrieren und in die Zukunft zu investieren. So konnte der Vorsprung bei der Schüler-Lehrer-Relation gegenüber den anderen alten Flächenländern weiter vergrößert werden.

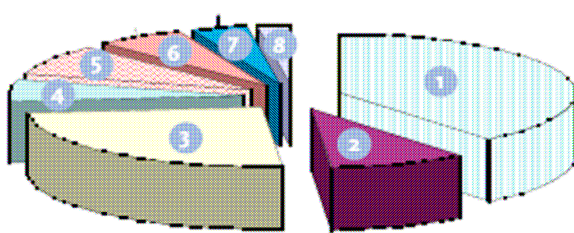
Das Ausgabevolumen des Bildungsetats steigt von 2006 auf 2008 um rund 5,6 Prozent. Damit fließt knapp ein Viertel des Gesamtetats in die Bildung. Zudem



werden zum Jahr 2012 zusätzlich 16.000 Plätze für Studienanfänger zur Verfügung gestellt. Außerdem wird der Solidarpakt im Hochschulbereich, in den zukünftig alle Hochschularten und Berufsakademien einbezogen werden, fortgeführt.

Ausgaben in 2007/2008 (Stand DHH 07/08)	In Mio. EUR	v. H.	In Mio. EUR	v. H.
	2007		2008	
1 Personalausgaben	12.806	39,03	13.074	39,42
2 Ausgaben aufgrund von Bundesgesetzen	3.117	9,50	3.231	9,74
3 Ausgaben aufgrund von Landesgesetzen	8.226	25,07	8.470	25,54
4 Schuldendienst	1.955	5,96	1.984	5,98
5 sonstige rechtliche Verpflichtungen	2.710	8,26	2.828	8,53
6 durchlaufende Mittel	1.959	5,97	1.932	5,83
7 sächliche Verwaltungsausgaben	1.318	4,02	1.360	4,10
8 übrige Sachausgaben	720	2,19	289	0,87
<b>Gesamt</b>	<b>32.810</b>	<b>100,00</b>	<b>33.168</b>	<b>100,00</b>

Auch im Bereich des Landesstraßenbaus ist es gelungen, die Mittel aufzustocken. Im Staatlichen Hochbau erfolgen ebenfalls weiterhin Investitionen.



„Notwendige Einsparungen wurden nicht durch einen einseitig verordneten Kahlschlag, sondern im Konsens mit den durch die Kürzung Betroffenen vorgenommen“, lobte Joachim Köbler insbesondere Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL. Einen

ausdrücklichen Dank richtete er auch an Finanzminister Stratthaus MdL sowie die gesamte CDU-Landtagsfraktion für die hervorragende Vorbereitung der Haushaltsberatungen und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Da die CDU-Landtagsfraktion bereits bei der Haushaltsaufstellung durch die Regierung weitgehend eingebunden wurde und die notwendigen Sparmaßnahmen in der Strukturkommission für Aufgabenkritik und Haushalt eingehend erörtert wurden, waren keine wesentlichen Umschichtungen während der Haushaltsberatungen notwendig. Änderungsbedarf gab es nur in Teilbereichen.



### **Perverse Internetkriminalität als neue Herausforderung**

Die Arbeitsgemeinschaft „Medienpolitik“, in der MdL Joachim Köbler mitarbeitet, informierte sich gemeinsam mit der AG „Jugend“ beim Landeskriminalamt aufgrund der gegenwärtig geführten Diskussionen über so genannte „Killerspiele“ und die zunehmende Internetkriminalität über die aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen.

Der Komplex „Killerspiele“ wurde anhand des gängigsten Produkts „Counter Strike“ vorgestellt. Für eine Anmeldegebühr von einmalig 10 Euro kann jeder Spieler über das Internet an diesem interaktiven Spiel teilnehmen. Bei der live durchgeführten Stichprobe ließ sich feststellen, dass zu diesem Zeitpunkt etwa 130.000 Spieler weltweit über 80.000 Server dieses Spiel aktiv an ihrem PC spielten.

Der Komplex „Internetkriminalität“ wurde anhand realer Aufnahmen gezeigt. Ein Mitarbeiter des LKA demonstrierte, wie viele Seiten mit verbotenen Inhalten abrufbar sind. Die große Zahl sei insofern besorgniserregend, da nach kriminologischen Erkenntnissen etwa ein Drittel aller Kinder völlig unbeaufsichtigt im Internet unterwegs sei.



Das für die Ermittler größte Problem stellen dabei die so genannten „P2P-Tauschbörsen“ dar. Denn über 50 Prozent des weltweiten Internet-Kontakts laufe über diese separaten Netzwerke, die letztlich jeglicher Kontrolle entzogen seien. Allerdings könnten sie technisch überwacht werden. Durch die so genannte „IP-Adresse“ sei der Internetteilnehmer eindeutig identifizierbar.

Ein tatsächliches Problem sei hierbei allerdings die fehlende Vorratsdatenspeicherung. Zwar muss die Bundesrepublik eine entsprechende EU-Richtlinie umsetzen, doch ist der Umsetzungsprozess auf Bundesebene gegenwärtig ins Stocken geraten.

Joachim Köbler forderte vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ein konsequenteres Handeln der Politik: „Es kann nichts sein, dass gerade unsere Kinder und Jugendlichen nicht hinreichend durch die vom Internet ausgehenden Gefahren geschützt werden.“



### **MdL Köbler würdigt Bedeutung des Forschungszentrums**

Der Auftakt im Forschungszentrum Karlsruhe wurde zum großen Erfolg. Mit regelmäßigen Angeboten "Mit dem Abgeordneten auf Tour" will der CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Köbler die Bürger seines Wahlkreises einbinden und ihnen Politik im weitesten Sinn transparenter machen. Dass knapp 70 Frauen und Männer die erste Möglichkeit wahrnahmen, mit ihm zusammen dem Forschungszentrum einen Besuch abzustatten, spricht nach Aussage von Köbler für den großen Bedarf.



Die Teilnehmer führten Gespräche mit Diplom-Physiker Georg Henneges und Dr. Nicolaus Dahmen und ließen sich in Vorträgen über die Arbeitsschwerpunkte des Forschungszentrums informieren, bevor auf dem Gelände das Umwelt-Technikum besichtigt wurde. Ausführlich stellte Dr. Dahmen die Versuchsanlage "THERESA" vor, in der das Stoffverhalten in der Abfallverbrennung untersucht wird. Außer-

dem berichtete er über den Einsatz von alternativen Brennstoffen, so Biomasse, in der Kraftwerkstechnik und bei der Herstellung von Synthesekraftstoff.

Henneges informierte die Gruppe über die Forschungsarbeiten im Bereich der Nanotechnologie und zeigte anhand eines Modells den Aufbau der Synchrotronquelle (ANKA) und deren Nutzung zur Miniaturisierung im Bereich der Bio- und Medizintechnik. Für die gesamte Region habe das Forschungszentrum eine enorm wichtige Bedeutung, sowohl für die Wirtschaft als auch für die Forschung, hob der Abgeordnete hervor, der den Verantwortlichen seine politische Unterstützung zusagte. Außerdem sicherte er zu, wegen des großen Interesses im Herbst des Jahres einen zweiten Besuchstermin anzubieten.



**Vorabhinweis:**

**Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion am 7. Juli 2007**

Im Rahmen der Reihe „Mit dem Abgeordneten auf Tour“ weist der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler bereits heute auf den Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion hin. Dieser findet am 7. Juli 2007 statt und beginnt um 10.00 Uhr mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück und endet gegen 16.00 Uhr.

Im Mittelpunkt stehen Diskussionsrunden und politische Gespräche mit Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion und der Landesregierung. Ferner ist ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geplant.

Für den Nachmittag des 7. Juli 2007 hat auch Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL seinen Besuch angekündigt.

Wir werden Sie in den nächsten Wochen näher über den Tagesablauf informieren.